

Groetjes uit Groningen-

Pflege in Nederland

Wo? Veendam/Groningen/ Niederlande

wann: 4 Wochen, 05-30.September 2022

Einrichtung: Zorggroep Meander, Langzeit-Pflegekomplex (ambulante Pflege, Langzeitpflege, Rehabilitation)

Unterkunft: Privat/ Familie

Sprache: Niederländisch

Praktikumsbegleitung vor Ort: Ja

Lernbegleitung/Praxisanleiter für die Ausbildung auf Station: Ja



Im September diesen Jahres ging es los: Mein vierwöchiges Praktikum in der Pflegeeinrichtung der „Zorggroep Meander“- in der Veenkade. Dies ist ein Pflegeheim für Menschen, die Langzeit-24h-Pflege benötigen. Nach niederländischer Kategorisierung werden hier Pflegeempfänger mit Indikation aufgrund von dementieller Erkrankung oder körperlicher Einschränkung aufgenommen. Des Weiteren bietet das Haus auch eine ganze Abteilung für Rehabilitation nach unterschiedlichen Gegebenheiten und Erkrankungen:

- Rehabilitation nach neurologischen Erkrankungen (z.B.Schlaganfall)
- Rehabilitation nach orthopädischen Erkrankungen und Operationen
- Rehabilitation bei kognitiver Einschränkung nach häuslicher Versorgung
- Rehabilitation nach Krankenhausaufenthalt oder Krankheitsprogression zu Hause zum Kraftgewinn und Zunahme der Selbstständigkeit, mit Ziel der Rückkehr nach Hause („ELV“)

Mit großem Interesse für die Rehabilitative Pflege habe ich mich bei Zorggroep Meander beworben und stand hier in engem Kontakt mit meiner Praktikumsbegleitung, welche mir vor und während des gesamten Aufenthalts zuverlässig zur Seite stand. Alle notwendigen Erasmus+ Unterlagen konnte ich mit ihrer Hilfe im Vorfeld besorgen. Mit Zustimmung meines Ausbildungskrankenhauses, meiner Schule und Erasmus+-Hannover konnte ich mein Praktikum in der Rehabilitation beginnen.

Gewohnt habe ich in dieser Zeit in dem Ferienparc Emslandermeer in Vlagdwedde, wo meine Eltern ein Ferienhaus haben.

Arbeiten und Wohnen in den Niederlanden- Aufenthalt und Einsatz

Es war so weit, der erste Tag meines Praxiseinsatzes steht an. Mit dem Auto fahre ich nach Veendam, einer Kleinstadt im Groninger-Osten. Ich werde sehr herzlich auf Station willkommen geheißen und alle freuen sich über den Besuch aus Deutschland. Viele Kollegen können selbst auch etwas Deutsch sprechen und versuchen sich auch gerne vor mir. Die gesprochene Sprache mit Kollegen und vor allem mit den Klienten bleibt aber für die gesamte Einsatzzeit niederländisch.

Meine Rolle unterscheidet sich nicht von den Pflege-Auszubildenden, ich werde mit den vier anderen Praktikant*innen in das Team der Pflegenden aufgenommen und in den Arbeitsalltag eingearbeitet und integriert.

Schnell kann ich im Team unterstützend tätig sein, werde aber auch als Lernende sehr akzeptiert und es besteht großes Interesse an selbstständig gesetzten Lernzielen für meinen Aufenthalt, aber auch meinem Ausbildungsstand und -fortschritt in meiner theoretischen und praktischen Ausbildung. Unabhängig von meiner Herkunft und meiner Pflegeschule werde ich voll als Schülerin dort aufgenommen und gefördert.

Der Dienstablauf- beispielhaft ein Frühdienst

7:00-7:30 Der Dienst beginnt mit einer Übergabe, die bei „Zorggroep Meander“ digital stattfindet: Die Pflegenden lesen sich in die Pflegeberichte der vorangegangenen Dienste ein und erfahren von den vorherigen Diensten (neu aufgenommenen Klienten, Entwicklung der bereits kennen gelernten Klienten, stattgefundenen Gesprächen, Besprechungen und Therapien auf der Abteilung). Außerdem gibt der vorherige Dienst auch eine ganz kurze mündliche Übergabe über Besonderheiten des letzten Dienstes und wichtige Absprachen des kommenden Dienstes (sensible Gesundheitszustände, etc.)

7:30- 9:30 Morgendliche Grundpflege und die Vorbereitung der Klienten auf die kommenden Therapien: Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie. Anschließend werden die Klienten zum Frühstück gebracht, das Essen wird zum Teil auch von den Diätassistenten des Hauses mit vorgegeben und überwacht.

9:30-10:00 Kaffeepause mit pflegerischer Absprachen zum Therapieverlauf der Klienten und Möglichkeiten zu Verbesserungen

[9:00-12:00 Therapiezeit/ Zeit für Klientengespräche/Zeit für Arzt und Therapeutenvisite/ MDO]

11:30-12:00 Mittagspause der Pflege

12:00-12:30 Mittagessen: Die Klienten werden zum „huiskamertje“ gebracht und nehmen das Mittagessen gemeinschaftlich an der Tafel ein, welche reichlich gedeckt wurde und die Klienten sich selbstständig bedienen sollen, um die Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Auch hier wird ggf. durch die Diätassistenz zusätzliche Nahrungsergänzung und speziell angepasste Diätkost klientenbezogen hinzugefügt.

Anschließend wird abgeräumt und die Klienten verbleiben im Zimmer oder werden auf ihr Zimmer gebracht.

12:30-15:30- Therapiezeit/ Zeit für Klientengespräche/Zeit für Arzt- und Therapeutenvisite- oder Besuchszeit und therapiefreie Zeit-

13:00-15:00 Dokumentation: Pflegeberichte schreiben, oder in freier Zeit konnte ich mich hier meinen Lernaufträgen widmen und auch Recherchearbeit betreiben.

15:15-15-30 Übergabe

15:30 Dienstende

Rehabilitation der Klienten: Das Rehabilitationsziel wird interdisziplinär festgelegt und an die individuelle Klientensituation nach Entlassung festgelegt. Evaluationszeitpunkte werden festgelegt und der Klient für diesen Tag in der MDO-Agenda geplant. Auch ein festgelegter und begrenzter Rehabilitationszeitraum und damit einhergehend ein Entlassungsdatum werden festgelegt. An dieses Ziel ausgelegt erfolgt jetzt die Therapieplanung.

MDO: multidisziplinair Overleg [Übergabe] Einmal wöchentlich treffen sich alle Disziplinen der Therapie der Station und sprechen die Klienten der Abteilung durch,. Nacheinander werden die Klienten genannt und die von der Therapie involvierten Therapeuten werden zum Verlauf und Prognose der Therapie befragt. Die Therapieziele werden erneut beleuchtet und der Verlauf bewertet. Therapien werden gemeinsam angepasst und zu einem Gesamtbild zusammengefügt. Ggf. wird die Therapie neu angepasst. Anschließend wird überlegt, ob das Rehabilitationsziel geschafft werden kann und wann für den Klienten die nächste MDO- Besprechung angesetzt werden soll oder ob die Entlassung schon geplant werden kann. Auch wird beschlossen, ob die Familie des Klienten zu einem Family-gesprak gebeten werden soll.

„Family Gesprak“: Die Familie wird zur optimalen Versorgungsplanung nach Entlassung in die Veenkade bestellt. Gemeinsam mit dem behandelnden Arzt, einem Vertreter der Pflege und dem Klienten selbst wird mit der Familie die bestehende häusliche Situation beleuchtet, die gesundheitliche Situation und Selbstständigkeit des Klienten beleuchtet. Auf Grundlage dessen wird gemeinsam überlegt, wie die häusliche Situation organisiert werden kann und was vor Entlassung noch ggf. Verändert oder besorgt werden muss.

Entlassung der Klienten: Die Entlassung wird rechtzeitig mit allen beteiligten Disziplinen besprochen und darauf hingearbeitet, die Angehörigen werden informiert und die häusliche Situation wird vorbereitet.

Therapie der Klienten: Medizinische Therapie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Diätberatung.

Fietsen, Nordsee und Groninger Stadtleben

Die „Holländischen“ Fahrradwege laden wirklich sehr zum „Fietsen“ ein, jede Richtung, jeder Ort kann mit dem Rad erreicht werden. Auch die Nordsee ist mit dem Rad zu erreichen und für Rad-begeisterte *könnte* man sogar einen Tagestrip entlang der niederländischen Nordseeküste planen. Sehenswert an der Nordsee ist meiner Meinung nach wirklich das Lauwersoog- ein Binnensee und Naturschutzgebiet mit rundführenden Radweg und Möglichkeiten zu Kaffeepausen in schönen Cafés. Einen Tagesausflug ist auch die Provinzhauptstadt und Studentenstadt Groningen wert. In Reichweite mit dem Auto ist auch die deutsche Nord-Stadt Emden sehr hübsch.

Kulinarisch bietet die Niederlande viel Frittiertes: Frikandel, Bitterbollen, Krokett (Fleisch oder mein Tipp: Gemüse-krokett), aber auch Klassiker wie Hagel Slag, Vla und natürlich ihr Broodje-Kaas, mit frischem Boerenkaas oder Broodje-Pinda (Erdnussbutter). Ich habe auch gehört, dass Eierbollen eine echte Groninger Spezialität sein sollen, frittierte Eier in Panade, da bin ich aber (zum Glück?) nicht in den Genuss gekommen. Aber die Groninger Senf-Suppe mit frischem dunklem Brot kann ich sehr empfehlen. Für alle Nahrungsvorlieben (vegetarisch, vegan, glutenfrei, laktosefrei,...) ist dies möglich und in großen Supermärkten (Jumbo, AH), kann alles dieser Spezialitäten nach Wünschen besorgt werden, aber auch die Restaurants und Cafés gehen hier mit der Zeit und kein Wunsch bleibt unerfüllt.

Zusammenfassung: Pflege in den Niederlanden und Arbeiten an der Veenkade

Ich bedanke mich ganz herzlich für diese schöne Zeit: Ich habe eine Pflege kennen lernen dürfen, die durch die holländische Mentalität, die Offenheit für Neues und Freude am Leben unglaublich viel Spaß macht. Ich habe in das niederländische Gesundheitssystem hineingeschnuppert und gelernt, dass es zwar grundlegend anders organisiert ist, letztendlich bieten aber sowohl das deutsche als auch das niederländische Pflege- und Gesundheitssystem in ihrer Weise Vorteile und Stärken. Es kommt doch immer darauf an, was man daraus macht. Und das machen die Niederländer ganz wunderbar, die Klienten können hier gut versorgt sein und sich sicher in den Händen ihrer Versorgenden trotz Pflegebedürftigkeit zu fühlen.

Und den internationalen Austausch sehe ich auch als riesen Chance für mich in meiner persönlichen Entwicklung: Ich konnte die Erfahrung machen, in einer anderen Einrichtung, an einem anderen Ort und sogar in einer anderen Nation zu leben und zu arbeiten. Und das hat mir gezeigt, was mir wichtig ist und wofür ich arbeite. Und auch, was ich in meiner Heimat schätze was vielleicht auch möglich wäre und was ich verbessern kann.

Ich möchte auf jeden Fall die Offenheit, die Ruhe und Gelassenheit und die Freude am Leben der Niederländer mitnehmen und für immer behalten. Hartelijk Bedankt!!!

Groetjes, Cynthia